

XII.

Die Zeit der Reaktion. / Herstellung der Verfassung von 1831. / Untergang der Selbständigkeit des Kurstaates.

Hassenpflug wurde wiederum, wie schon bei seiner ersten Amtstätigkeit, zum Minister des Innern und der Justiz ernannt. Oberfinanzkammerdirektor Cometsch erhielt die Finanzen, Legationsrat Alex. v. Baumbach das Auswärtige und Major von Haynau das Kriegsdepartement. Am 26. Februar erschien das neue Ministerium in der Ständekammer, und Hassenpflug verlas sein Programm, das durchaus einwandfrei war. Trotzdem brachte ihm die Versammlung einhelliges Mißtrauen entgegen. Am nächsten Tage wurde eine allgemeine Demonstration gegen ihn veranstaltet und der Kurfürst daran erinnert, daß er im März 1848 versprochen habe, nur¹⁾ solche Ratgeber zu berufen, die das Vertrauen des Volkes besäßen, worunter man nach Lage der Dinge die damals herrschende liberale Partei verstand. Jetzt wollten die Stände die Beseitigung Hassenpflugs um jeden Preis durchsetzen. Der Kampf, dessen einzelne Phasen wir in dieser Stadtgeschichte nicht verfolgen können, begann und führte, da das Ministerium erklärte, bei der Kürze der Zeit kein neues Budget vorlegen zu können, und deshalb einstweilige Genehmigung der Forterhebung der Steuern bis zum Ende des Jahres verlangte, dahin, daß der Landtag am 6. Juni diesen Antrag ablehnte, worauf am 12. dessen Auflösung erfolgte. Am folgenden Tage reiste der Ministerpräsident nach Frankfurt ab, um an der von Osterreich einberufenen Bundesplenarversammlung zur Herstellung der alten Bundestagsverfassung teilzunehmen, und setzte sich damit den Ständen gegenüber ins Unrecht, denen er das Versprechen gegeben hatte, an der preußischen Union festzuhalten, aus der Kurhessen auch tatsächlich am 28. Juni austrat. Der Besuch, den Großherzog Ludwig III. von Hessen in den Junitagen 1850 am Casseler Hof abstattete, hing wohl mit dieser Politik zusammen. Am 5. Juni gab eine Parade auf dem Bowlinggreen in der Karlsaue (Abb. Tafel 25) ein glänzendes militärisches Schauspiel; am folgenden Tage besuchten Ludwig und Friedrich Wilhelm die Ruhestätte ihres gemeinsamen großen Ahnherrn Philipp in der St. Martinskirche. Es war seit 1628 das erste Mal, daß die Häupter der beiden Linien sich zu

1) NB. Das Wörtchen „nur“ fehlt in der mir vorgelegenen Fassung.